

LemFörderer überlassen Zukunft nicht dem Zufall

› „Proaktive“ Ausbildungsplanung auf der Hauptversammlung

LEMFÖRDE (sbb) › Wie werden die schlaun Worte „Praktikumsplätze für Schüler und für junge Flüchtlinge“ real umgesetzt? Wie die Integration praktiziert? Was diese zwei Teilbereiche angeht, geht die Werbegemeinschaft LemFörderer schnellen Fußes in die Zukunft.

Zu dem Punkt berichtete Claudia Schnabel in der Jahreshauptversammlung der LemFörderer im Hotel Tiemann. Die Schnuppertage für Schüler der Von-Sanden-Oberschule in Lemförde finden jetzt zum vierten Mal statt.

Neu dabei ist Optik Mähmann in Lemförde und der Berggasthof Wilhelmshöhe in Haldem. Neu ist in diesem Jahr die Teilnahme der im O.L.E. lebenden jungen Flüchtlinge. „Nur so können die Jugendlichen und die jugendlichen Asylbewerber in Berufe schnuppern“, so Schnabel.

Das unterstrichen die Mitglieder, und Vorsitzender Dietmar Emshoff war sich sicher: „Die Betriebe müssen sich proaktiv um die Werbung um Auszubildende kümmern“. „Es machen bereits 40 Betriebe bei den Schnupper-

tagen mit 63 Praktikumsplätzen mit“, beschrieb Schnabel. Am 1. März finden dazu die Bustouren zu den Betrieben statt, die sich kurz vorstellen.

Am 8. und 9. März werden die Schnuppertage in den Betrieben laufen. „Es ist so wichtig im Wettbewerb mit den großen Firmen, Bewerber zu finden“, bestätigte Emshoff. Eigens dazu haben die LemFörderer eine neue Ausbildungsplattform geschaffen: www.ausbildung-lemfoerde.de.

Gekümmert hat sich um das Projekt Claudia Schnabel. Das sei flankierend zu den etablierten Schnuppertagen gedacht, damit sich die jungen Menschen anhand der von den Firmen auf der eingerichteten Homepage eingestellten Vorstellungsbogen über die Berufe informieren können. „Ein Kontaktformular haben unsere Azubis erstellt, das schafft Nähe von Jugend zu Jugend“.

Ihr Appell an die Mitglieder: „Bitte machen Sie mit. Stellen Sie sich den jungen Menschen mit ihrem Betrieb vor, inserieren Sie auf diesem Weg“. Die Gestaltung der Homepage und die Pflege können Schüler der 7. Klasse der Projektgruppe „Computer“ der Von-Sanden-Oberschule übernehmen.

Das Werbeprojekt um Auszubil-



Der Plakatentwurf zur Werbung neuer Auszubildender.

Foto: Brauns-Bömermann

dende umfasst ferner einen Plakatentwurf mit Logo: „Gemeinsam viel erreichen – Nachwuchsförderung für Lemförde – Finde Dein Talent“ mit QR-Code, der per Klick auf die Homepage führt.

Vorteile in dieser digitalen Art sieht Schnabel darin: „Die Beschreibung der Ausbildungsberufe ist einheitlich durch das Formular und die Jugendlichen merken, dass wir als Firmen um sie werben“. Das Formular soll per pdf-Datei an Axel Meinke zurückgesandt werden.

„Je mehr mitmachen, desto größer wird unsere Datenbank der Anbieter“, so Schnabel. Diese Großoffensive reicht den Lem-

Förderern aber noch nicht: Sie werden sich vom 18. bis 20. Mai mit einem gemeinsamen Stand als Firmen auf der Berufsmesse am Berufsbildungszentrum Dr. Jürgen Ulderup in Diepholz darstellen, wer dann noch toppen möchte, meldet sich zum Azubi-Speeddating am 20. Mai auf der Berufsmesse an. Wer einem Flüchtling die Chance einer Ausbildung geben möchte, sollte sich an die Handwerkskammer wenden.

Die veranstaltet am 9. März einen Bewerbertag mit Deutsch- und Mathetest, praktischem Teil und Gespräch und Ergebnissen, die weiterhelfen in der Entscheidung dazu.



Schnuppertage 2015: In vielen Betrieben konnten sich die Schülerinnen und Schüler umsehen, so auch im Gastronomiebereich wie hier in Tiemanns Hotel.

Foto: Dümer